

## Pensionierung planen

### Ausgangslage

Mit der Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der nicht zuletzt aus finanzieller Sicht gut vorbereitet werden sollte. Während der Pensionierungsphase müssen Sie wichtige Entscheide fällen, die später nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Deshalb ist es vorteilhaft, wenn Sie sich frühzeitig damit auseinandersetzen und die Weichen richtig stellen. AHV, Pensionskasse, Steuern, Nachlass und Einkommenssicherstellung sind die

wichtigsten Themenbereiche. Bei speziellen Situationen, zum Beispiel beim Wechsel des Wohnortes oder bei definitivem Wegzug ins Ausland, müssen weitere Punkte berücksichtigt werden. Eine gute Planung der Pensionierung gibt nicht nur Sicherheit, sondern ist auch ein gutes Instrument zur Optimierung der Steuern und anderer Kosten während der Pensionierungsphase.

### AHV (1. Säule)

Frauen erhalten die ordentliche AHV-Rente ab Alter 64, Männer ab Alter 65. Zu berücksichtigen gilt, dass die Rente nicht automatisch ausbezahlt wird, sondern beantragt werden muss. Die entsprechenden Formulare erhalten Sie bei den AHV-Ausgleichskassen und Zweigstellen oder direkt im Internet unter [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info). Die AHV-Rente kann unabhängig vom Pensionierungszeitpunkt um ein oder zwei Jahre vorbezogen oder um maximal fünf Jahre aufgeschoben werden. Ein früherer Bezug oder ein Aufschub wird mit einer lebenslänglichen Kürzung bzw. Erhöhung der Rente ausgeglichen. Ein Vorbezug ist finanziell in den meisten Fällen nur dann sinnvoll, wenn bei einer Frühpensionierung keine anderen finanziellen Mittel zur Überbrückung bis zum ordentlichen Rentenalter vorhanden sind oder wenn Sie aufgrund gesundheitlicher Prob-

leme mit einer eher tiefen Lebenserwartung rechnen müssen. Ein Aufschub macht teilweise Sinn, wenn Sie nach der ordentlichen Pensionierung erwerbstätig und dadurch in einer hohen Steuerprogression bleiben. Beim Entscheid Vorbezug oder Aufschub der AHV sind steuerliche Gegebenheiten von grosser Bedeutung. Daher sollte der Entschluss immer im Kontext zur Gesamtsituation gefällt werden. Immer wieder wird politisch darüber diskutiert, ob und wie lange die AHV im heutigen Masse noch finanzierbar ist. Es ist daher gut möglich, dass es in Zukunft Änderungen, beziehungsweise Kürzungen, bei den Altersleistungen in der AHV geben wird. Dies könnte beispielsweise bedeuten, dass das AHV-Alter bei den Frauen auf 65 angehoben wird.

### Pensionskasse (2. Säule)

Die 2. Säule hat zum Ziel, zusammen mit der AHV den gewohnten Lebensstandard auch nach der Pensionierung zu gewährleisten. Die Pensionskassengelder machen häufig einen Grossteil des angesparten Vermögens aus. Arbeitnehmer können wählen, ob sie die Gelder in Renten- oder Kapitalform ausbezahlt haben möchten. Nicht immer kann die gesamte Leistung als Kapitalabfindung bezogen werden – jede Pensionskasse ist jedoch verpflichtet, auf Wunsch des Versicherten mindestens ein Viertel des Guthabens auszuzahlen. Da der Entscheid langfristige Auswirkungen hat, sollten alle Vor- und Nachteile genau abgewogen werden. Für einen Rentenbezug sprechen das lebenslange fixe Einkommen und die daraus resultierende Sicherheit. Nachteilig sind die hohe Besteuerung

und die geringe Flexibilität. Ein Kapital- oder Teilkapitalbezug hat je nach Situation folgende Vorteile: Eine höhere Flexibilität, die über lange Zeit oftmals bessere Vermögensentwicklung, die häufig tiefere steuerliche Belastung und die besseren Absicherungsmöglichkeiten der Hinterbliebenen. Nach einem Kapitalbezug sollte das Vermögen langfristig so strukturiert und angelegt werden, dass ein regelmässiges Einkommen sichergestellt werden kann. Welche Kriterien beim Entscheid Rente / Kapital langfristig stärker ins Gewicht fallen, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. In den meisten Fällen ist es sinnvoll, die beiden Varianten in einer detaillierten Finanzplanung einander langfristig gegenüber zu stellen.

### Budget

Die Finanzierbarkeit der Pensionierung hängt zu einem wesentlichen Teil von Ihren langfristigen Ausgaben ab. Diese sollten Sie vor der definitiven Erwerbsaufgabe hinterfragen, um negative Überraschungen nach der Pensionierung zu vermeiden. Die Erfahrung zeigt, dass die Lebenshaltungskosten nach der Pensionierung trotz wegfallender berufsbedingter Kosten nicht abnehmen. Gründe dafür können die zusätzliche Freizeit, der

Wunsch nach längeren Reisen oder später die zunehmenden Gesundheitskosten sein. Stellen Sie die voraussichtlichen Ausgaben den langfristigen Einnahmen gegenüber. Ein allfälliger Ausgabenüberschuss muss aus dem Vermögen gedeckt und langfristig geplant werden. Vergessen Sie nicht, Faktoren wie beispielsweise die Inflation oder Veränderungen der Steuersituation zu berücksichtigen.

## Einkommenssicherstellung

Viele Rentner haben das Bedürfnis, nebst der AHV und Pensionskasse ein Zusatzeinkommen aus dem Vermögen zu generieren. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Versicherungen bieten beispielsweise Leibrenten an. Das Geld kann aber auch direkt in Wertschriften investiert werden oder Sie können Immobilien kaufen und vermie-

ten. Jede Form der Einkommensgenerierung hat Vor- und Nachteile und muss auf Ihre persönliche Ausgangslage und Bedürfnisse angepasst werden. Wichtige Entscheidungskriterien sind Risikobereitschaft, Risikofähigkeit, Renditeerwartung, steuerliche Konsequenzen und nicht zuletzt die Hinterbliebenensituation.

## Steuersituation

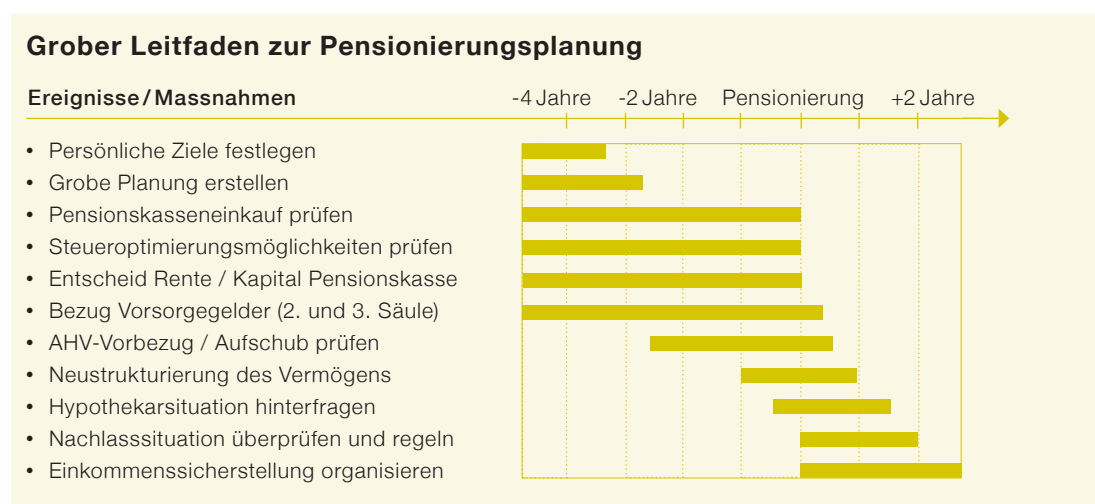
Steuroptimierung ist ein zentraler Punkt jeder Pensionierungsplanung. Entscheide haben grosse Auswirkungen auf die laufende und zukünftige Steuerbelastung. Während Sie vor der Pensionierung durch Einzahlungen in die Säule 3a, allfällige Einkäufe in die Pensionskasse oder abzugsfähige Berufsauslagen Ihre Steuerlast reduzieren, müssen Sie nach der Pensionierung auf diese Abzugsmöglichkeiten verzichten. Dann stehen Möglichkeiten wie steueroptimierte Einkommenssicherstellung,

Strukturierung des Gesamtvermögens oder die passende Hypothekarhöhe im Vordergrund. Grosse Optimierungspotenzial gibt es auch beim Bezug der Vorsorgegelder. Einzelne Gefässe können in vielen Kantonen gestaffelt, das heisst in verschiedenen Steuerperioden und daher mit tieferem Steuersatz, bezogen werden. Trotz der Wichtigkeit der Steuroptimierung sollte diese immer in Anlehnung an eine Gesamtplanung erfolgen.

## Checkliste

Die folgende Checkliste fasst die wichtigsten Punkte zusammen, welche während der Pensionierungsphase besonders zu beachten sind. Je

nach Ausgangslage können sich die Zeitfenster verschieben oder es müssen weitere Punkte beachtet werden.



Falls Sie frühzeitig in Pension gehen möchten, müssen weitere Aspekte berücksichtigt werden. Eine genaue Planung gibt Sicherheit, denn die

Kosten einer Frühpensionierung werden oftmals unterschätzt. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Merkblatt «Frühpensionierung».

## Beratung in Ihrem Sinne

Die VermögensPartner AG ist ein unabhängiges Honorarberatungs- und Vermögensverwaltungsunternehmen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Finanzdienstleistern nehmen wir keine Provisionen von Banken, Versicherungen und Produktanbietern an. Dadurch können wir ähnlich wie ein Rechtsanwalt agieren und uns bedingungslos

für die Interessen unserer Kunden einsetzen. Da versteht es sich von selbst, dass wir Ihnen keine Produkte verkaufen, sondern Sie umfassend beraten. Ein erstes Gespräch ist für Sie kostenlos. Für Ausarbeitungen und individuelle Beratung verrechnen wir unseren Stundenaufwand – fair und transparent.

**VermögensPartner AG** | Oberer Graben 2 | CH-8400 Winterthur  
Tel. 052 224 43 43 | Fax 052 224 43 44 | mail@vermoegens-partner.ch

www.vermoegens-partner.ch | www.123-Pensionierung.ch | www.kickbacks.ch